

# Entwicklung der EGH / BTHG

Klausurtagung der LAG – Sozialpsychiatrische Fachgespräche 18.01.2019



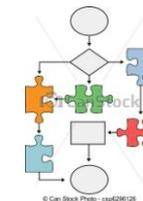
# Entwicklung der EGH seit 2003 - Umsetzung BTHG

Annette Schmidt

LWL Inklusionsamt Soziale Teilhabe

# Umsetzung des BTHG

- Gesetzesgrundlagen
- Leitlinien der Sozialplanung für den LWL
- Hilfeplanungsverfahren (Ute) Umsetzung Teilhabe 2015
- Bedarfsermittlungsverfahren (BEI\_NRW)
- Aktuelle Themen



© Can Stock Photo - csp1612447

# Rechtsgrundlagen

**Kommunale Vereinbarungen,  
Bundesland bezogene Regelungen,  
Landesgesetze u – vereinbarungen**

Pflegestärkungsgesetz I-III  
(2015-17)  
Behindertengleichstellungsgesetz  
(19.07.16)  
Teilhabechancengesetz (17.12.18  
Langzeitarbeitslose)

ZV Zielvereinbarungen 2007 /  
KV Kooperationsvereinbarungen 2012  
*Werden zukünftig angepasst*

RV  
Rahmenvereinbarung  
*wird zukünftig angepasst*

- UTe– LWL Teilhabeverfahren  
- Gesamtplanverfahren  
BEI – NRW neues  
Bedarfsermittlungsinstrument

**ZV / KV**  
(LWL/LVR)

**RV**  
(Rahmenvereinb.EGH)

**BTHG**  
(v. 23.12.16 gültig ab 01.01.18)

**AVO**  
(SGB XII NRW)

**SGB**  
(Sozialgesetzbuch für NRW)

**Grundgesetz Art. 3**

**Nationaler Aktionsplan**  
(länderbezogen)

**UN-Behindertenrechtskonvention**  
am 26.03.09 in Dtl. In Kraft getreten

# Entwicklung der Eingliederungshilfe

wird entsprechend den Vorgaben des BTHG angepasst



## Verlauf I

**Rahmenzielvereinbarung I (2004) u Rahmenzielvereinbarung II (2009)** komm Spitzenverbände (Städtetag, LKT, Städte- u Gemeindebund NRW), LVR / LWL regeln

- Zuständigkeitsverlagerung BeWo an LWL / LVR u seit 2009 f. §67 SGB XII
- die Weiterentwicklung der EGH Wohnen
- Abschluss von Zielvereinbarungen der Landschaftsverbände mit den Kommunen gem. Ausführungsverordnung - SGB XII NRW

**07/2003 -2004 Zuständigkeitsverlagerung** BEWO zum LWL (Hochzoning)

**Örtl. Zielvereinbarungen (2006-08) und Kooperationsvereinbarungen (2011 -12)**

LWL u Kreise/ kreisfreie Städte (lt. § 3 Rahmenempfehlung) -

- Einführung eines Verfahrens zur Ermittlung des örtlichen Bedarfs an Leistungsangeboten, deren Optimierung und Koordination der örtl. Angebote
- die Finanzierung von Koordinierungs-, Kontakt und Beratungsangeboten
- Weiterentwicklung der Hilfeplanung , Organisation und Zusammensetzung der Clearingstelle
- Einrichtung von regionalen Planungskonferenzen u Geschäftsführung

# Entwicklung der Eingliederungshilfe

## Verlauf II

27. März 2009 - **LWL Projekt Teilhabe2012 u Teilhabe 2015**

Einrichtung „AK der Sozialdezernenten“ bei dem LWL

### **Ziele:**

Optimierung Zugangssteuerung - Dämpfung Fallzahlen u Kosten soweit wie möglich  
Qualitätssicherung der Dienste - Kooperative Sozialplanung

**Forschungsauftrag an FOGS/ceus – Entwicklung Bedarfsermittlungsverfahren**

**19.07.16 Gesetz z Weiterentwicklung des Behindertengleichstellungsrechts (BGG)**  
gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft u selbstbestimmte  
Lebensführung ermöglichen

**30.12.2016 BTHG** (tritt in Kraft in vier Stufen bis zum 01.01.2023)

**Leitlinien zur Sozialplanung Wohnen**

Beschluss LWL Sozialausschuss 2008

Neufassung 5 Leitlinien zur Sozialplanung – Beschluss 13.12.17

# Entwicklung der Eingliederungshilfe

## Bundesteilhabegesetz seit 01.01.18 – Neugestaltung SGB IX

**SGB IX Teil I** für Rehaträger geltendes Rehabilitations- u Teilhaberecht  
„Leistungen aus einer Hand“ 1 Rehaantrag f. Leistungen versch. Träger

### Ab 2020 EGH als **Teil2 SGB IX Leistungen zum selbstbestimmten Leben**

- Weiterentwicklung d Strukturen auf inklusive Lebensverhältnisse Ute, BEI NRW, unabhängige Teilhabeberatung, Gesamtplanverfahren
- SGB IX für EGH – Zuständigkeit Landschaftsverbände auch f. Werkstätten
- EGH umfasst Hilfe z. Pflege (§103 SGB IX)

**SGB IX Teil III** weiterentwickeltes Schwerbehindertenrecht

4 Leistungsgruppen      Rehabilitation  
Teilhabe am Arbeitsleben(seit 2018 §§ 49-63 SGB IX ),  
soziale Teilhabe,  
Bildung (§ 75 SGB IX) neu

25.10.18 Häufige Fragen : <http://www.bmas.de>

# Leitlinien der Sozialplanung

BTHG umfasst Regelungen, die f. Sozialplanung von Bedeutung sind

LWL Beschlussvorlage v. 26.10.2017 Drucksache Nr.: 14/1308/1 Neufassung

- Menschen mit Behinderungen, ihre Verbände, Vertretungen werden an Sozialplanungsprozessen regelhaft beteiligt
- systematische Erfassung individuell ermittelter Unterstützungsbedarfe und Assistenzleistungen - Grundlage der regionalen Sozialplanung
- Menschen mit Behinderungen sollen in der eigenen Wohnung leben können
- Bedarfsgerechtes Leistungsangebot in allen Mitgliedskörperschaften – ortsnahe Angebote
- kooperative Sozialplanung – Angebot bedarfsgerecht, ortsnah, wirtschaftlich (Kooperation Leistungsanbieter)

# Hilfeplanung und Bedarfsermittlung

## **Teilhabe 2012**

## **Teilhabe 2015**

Entwicklung eines  
Hilfeplanverfahrens in 6 Regionen:

Münster            Warendorf  
En-Kreis            Hagen  
Gelsenkirchen    Paderborn

## **Umsetzung Teilhabe (UTe) 2015**

Hilfeplaner in den Regionen mit  
Räumlicher Ausstattung vor Ort zur  
Erfassung des Hilfebedarfs der  
einzelnen Person (personenzentriert)  
(wiss Begleitung FOGS u ceus)

## **BEI\_NRW** seit 12.12.17

Bedarfe ermitteln, Teilhabe gestalten  
Bedarfsermittlungsinstrument

Hilfeplaner erfassen Hilfebedarf der  
einzelnen Person (personenzentriert)  
nach weitgehend einheitl. Kriterien auf  
Grundlage des **bio-psycho-sozialen  
Modells der Internationalen  
Klassifikation d Funktionsfähigkeit,  
Behinderung u Gesundheit (icf)** mit  
entsprechendem Fragebogen

**Umsetzung in den Regionen 2018 / 2019**

# Umsetzung des BTHG aktuelle Themen

**Umsetzung Teilhabeverfahren - BEI\_NRW**

**Einführung und Umsetzung neue Hilfebedarfsplanung (Ute)**

**Planung / Umsetzung Gesamtplanverfahren** unter Einbeziehung des Quartiers  
(Verkehrsanbindung, Freizeitangebote, komplementäre Angebote vor Ort)

**Umstellung der Vergütung in Abstimmung LWL und LVR**

von ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen unter Berücksichtigung von  
Pflegeleistungen, Hilfen aus einer Hand, Passgenaue Hilfen für den Einzelfall  
Einzelfallfinanzierung - vs – Pauschalfinanzierung (z. B. Tagesstätten)

**Anpassung Rahmenzielvereinbarung d Spitzenverbände und kommunale  
Kooperations- / Zielvereinbarungen**

**Modellprojekt zur Umsetzung des BTHG LWL/LVR (TexLL)**

Trennung Fachleistung  
u Existenzsichernde  
Leistungen

Erprobung **neuer ambulanter Wohnangebote – Selbständig Wohnen (SEWO)**

15 Modelle, die mit Mitteln des LWL unterstützt werden, auch kleine Initiativen

# aktuelle zielgruppenspezifische Themen I

## **Versorgung von schwierigen / schwierigsten Klienten:** Intensivbetreuung

(u.a. Zipher-Projekt Bethel)

- Personen, die aus Wohneinrichtungen rausfliegen (Gewalt) Schnittstelle Jugendhilfe Wohnen
- Geschlossene / teilgeschlossene Wohnangebote f forensischen Patienten, die entlassen werden

## **Vermittlung in Arbeit / (Langzeitarbeitslose §67 auch junge Menschen**

**Jugendhilfe** - Jugendliche , die die Schule abbrechen / Schüler mit handicap ab 18 J.  
– Vermittlung in Wohnen, Ausbildung

**Alte sucht-, psychisch Kranke,** u Pflege

**Versorgungsangebote für Menschen mit erworbener Hirnschädigung** u Pflege

Pilotprojekt der KS Sucht:: **Hilfen f. Menschen - GB u Suchterkrankung** seit 10.01.19

# aktuelle zielgruppenspezifische Themen II

KS Sucht:-Pilotprojekt: Hilfen für Menschen mit GB und Suchterkrankung

**3 ausgewählte Projektstandorte** – 1 Standort in WL:

CV Kreis Coesfeld -Caritas-Wohnheim Ascheberg, Beratungsstelle für Menschen mit Suchtproblemen des CV für den Kreis Coesfeld. (2 weitere Projekte: in Bremen und Magdeburg) „

**Fachkräfte werden in der Anwendung neuer Hilfeangebote geschult und setzen die-se an dem Projektstandort gemeinsam um.**

In Anlehnung an 2 erprobte u evaluierte Konzepte aus den Niederlanden mit Ergänzung des von der LWL-KS Sucht entwickelte Suchtpräventionsprogramm 'Sag Nein!'.

**Beteiligung von Menschen mit GB** an Weiterentwicklung der Angebote  
**Online-Datenbank** mit Präventions-, Beratungs- und Behandlungsangebote

**Projektverantwortliche:** LWL Jugendhilfe - KS Sucht,

**Evaluation:** Gesellsch für. Forschung und Beratung im Gesundheits- und Sozialbereich

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.  
Auf Wiedersehen.

Annette Schmidt

**Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)**

**LWL Inklusionsamt - Soziale Teilhabe**

**Entwicklung der Eingliederungshilfe**

Freiherr-vom-Stein-Platz 1

48147 Münster

Tel.: 0251 591-4197

Annette.Schmidt@lwl.org

Besuchen Sie uns im Internet: **[www.lwl.org](http://www.lwl.org)**